

APRIL 2012

Impressum
Herausgeber: CDU Eppertshausen
Herstellung: Verlagshaus Gruber GmbH
Druck: Druckhaus Bohl GmbH



CDU Eppertshausen

INFORMIERT

Leben, Wohnen &

www.cdu-eppertshausen.de

Arbeiten in Eppertshausen

Die Bürgerhalle – unser "Guud Stubb"!



4.500.000 Euro hat die neue Bürgerhalle in Eppertshausen gekostet. Diese außergewöhnliche Investition wird nicht von den Guthaben-Zinsen der Gemeinde bezahlt. Auch reichte die Grundsteuer der 6000-Einwohner-Gemeinde hierfür nicht aus. Ein Zugriff auf die Rücklagen, Zuschüsse von Kreis und Land sowie die Aufnahme von Krediten haben ein solch einmaliges Vorhaben möglich gemacht. Lassen Sie uns doch gemeinsam zurückschauen, um die Notwendigkeit einer neuen Versammlungsstätte für sportliche und kulturelle Veranstaltungen zu verstehen.

1965 wurde die Mehrzweckhalle im alten Ortskern erbaut. Ein Zweckbau in Beton und Stahl mit einer technischen Ausstattung nach dem damaligen Stand. Sicherheitsfragen hatten zu der Zeit noch einen anderen Stellenwert als heute. Sie war spartanisch eingerichtet und ausgestattet. Sie sollte den sport- und kulturtreibenden Vereinen dienen, für den Schulsport genutzt werden, aber auch für die privaten Belange der Bürger zur Verfügung stehen. Dies hat sie mit Bravour auch 46 Jahre

getan. In den letzten Jahren stellten sich aber immer mehr Mängel ein. Das Dach wurde undicht. In den Duschen zeigten sich Risse an den Wänden. Die Ansprüche an Ton, Licht, Akustik und digitale Vernetzung sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Bei großen Veranstaltungen wurde mehr und mehr improvisiert. Der vorbeugende Brandschutz verlangte immer mehr, um eine minimale Sicherheit zu gewährleisten. Da die Halle für 500 Personen ausgelegt war, sollte ein neues Sicherheitskonzept entworfen und umgesetzt werden. Daher sah die CDU-Fraktion im Jahr 2008 einen dringenden Handlungsbedarf.

Die Verwaltung wurde beauftragt die Kosten einer Sanierung zu erfassen. Die Schätzungen ergaben eine Investition von 2,5 bis 3 Millionen. Euro. Eine riesige Summe für dieses alte Gebäude. In den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung begannen die Beratungen, ob hier eine Sanierung richtig sei oder besser ein Neubau erfolgen müsse. Gleichzeitig erfolgte eine grobe Abschätzung der Kosten für einen Neubau. Hier wurden 4 bis 5

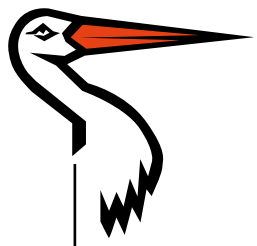
Millionen Euro veranschlagt. Nach einem Abwägen aller Für und Wider erfolgte im März 2009 die Entscheidung zu Gunsten eines Neubaus. Die Verwaltung wurde beauftragt mit Architekturbüros zu sprechen und eine erste Entwurfsplanung einzuholen. Die Entwürfe der Büros Pätzold & Kremer, Offenbach, und Loewer & Partner, Darmstadt, stellten gegensätzliche, aber doch schlüssige Lösungen für unseren Neubau dar.

In vielen Gesprächen und sehr kontroversen Diskussionen legte sich die CDU-Fraktion auf die H-Lösung des Büros Pätzold & Kremer fest. In diesem Entwurf war der übliche Hallencharakter "quadratisch, praktisch, gut", aber wenig funktional und mit nichtssagendem Äußeren, nicht zu finden. Der Hallengrundriss in Form eines H bietet eine hohe Flexibilität bei der Aufteilung der Flächen, Architektur und Funktion der neuen Bürgerhalle konnten so eine gelungene Einheit bilden. Die erste Hürde war genommen. Nun sollte der Standort des Hallenneubaus festgelegt werden. In den Fraktionen wurden drei Standorte diskutiert: am Platz der alten Mehrzweckhalle, auf dem Festplatz oder auf dem Schulsportplatz. Die Mehrheit der Parlamentarier entschied sich für den Festplatz.

Ein solch repräsentatives Gebäude mit einer zukunftsweisenden Architektur sollte von allen Seiten einsehbar und zugänglich sein. Es musste auch bedacht werden, dass der Schulsportplatz im Ei-



CDU – Gestalten Sie mit uns die Zukunft!



gentum des Landkreises ist. Der Abriss der alten Mehrzweckhalle und der Neubau auf dem gleichen Grundstück hätte für die Vereine und den Schulsport der Stephan-Gruber-Schule eine zweijährige Zwangspause bedeutet. Außerdem wären lange und schwierige Verhandlungen mit dem Schulträger die Folge gewesen.

Ein weiterer Grund den Festplatz für die Bürgerhalle zu wählen, war der Jugendtreff. Bisher hatten die Jugendlichen lediglich einen Container als Treffpunkt. Durch die Planung von entsprechenden Räumen mit direktem Zugang zum Schulsportplatz und der neuen Rollschuhbahn ist eine vielfältige Freizeitgestaltung möglich. Infolgedessen gingen Parkplätze auf dem Festplatz verloren. Aber hier war das Glück mit den Tüchtigen, denn der Ankauf des Hauses im Niederfeld 29 erlaubte die Erweiterung des Parkplatzes vor der Stephan-Gruber-Schule. Die Gesamtgröße ist nun sogar ausreichend, um ein Festzelt aufzustellen.

Im Oktober 2009 wurden die Hallenarchitektur und der Standort in der Gemeindevertretung beschlossen. Der Architekt begann mit den Detailplanungen und der genauen Kostenermittlung.

Die ganze Halle weist eine Grundfläche von 2600 Quadratmeter auf. Der große Saal mit 400 Quadratmeter ermöglicht sportliche oder kulturelle Veranstaltungen und bietet Platz für 500 Menschen. Der kleine Saal mit 180 Quadratmetern ist eher für die privaten Feste der Bürger und kleinere Veranstaltungen konzipiert. Die Küche ist 67 Quadratmeter groß und für den Jugendtreff stehen 57 Quadratmeter zur Verfügung. 4 Millionen Euro kostete die Halle und 0,5 Millionen Euro wurden für die Bühnentechnik und die Innenausstattung benötigt. Für den Bürgermeister und die Verwaltung begann nun die Suche nach möglichen Finanzhilfen. Aus dem Konjunkturförderungsprogramm erhält Eppertshausen 130 000 Euro. Da der Landkreis als Schulträger auch weiterhin die Halle für den Schulsport nutzen möchte, steuerte er 500 000 Euro bei. Den Rest

von 3,87 Millionen Euro musste die Gemeinde finanzieren.

Am 21. August 2010 erfolgte der Spatenstich. Die Errichtung des 880.000 Euro teuren Rohbaus konnte beginnen. Ab jetzt galt nur noch eins: „Kosten, Meilensteine und Gesamtzeitplan“. Die Uhr konnte nicht mehr angehalten werden, denn Ende 2011 sollte die Halle bezugsfertig sein. In ihren wöchentlichen Sitzungen überwachten die Verwaltung und die Bauleitung den Baufortschritt und die Qualität der 23 Gewerke.

Am 18. März 2011 war Richtfest. Der Rohbau wurde im Zeit- und Kostenplan erstellt. Die Mehrzweckhallen-Kommission, welche mit Vertretern aus den Vereinen und einigen Parlamentariern besetzt war, beschäftigte sich nun mit der inneren und äußeren Farbgestaltung, der Innenausstattung wie den sanitären Räumen, der Beleuchtung, dem Mobiliar, den Fußböden, Fenstern und Türen. Auch hier stand immer eine Kosten-Nutzen-Abwägung im Vordergrund. So wurde zum Beispiel entschieden, die alten Sportgeräte und Teile der alten Küche wieder zu verwenden. Trotzdem entstanden hier Mehrkosten von 80 000 Euro.

Am 14. Januar 2012 fand die Einweihung statt. Ein Tag, den viele Bürger nicht vergessen werden. Die 4.580.000 Euro teure Bürgerhalle wurde den Bürgern, der Schule und den Vereinen zur Nutzung übergeben. Der festliche Rahmen der Einweihung mit dem Landespolizeiorchester und Ministerpräsident Volker Bouffier war diesem Ereignis angemessen.

Am 15. Januar 2012, dem Tag der Offenen Tür, hatten die Bürger Gelegenheit, ihre neue Bürgerhalle zu besichtigen. Die Halle wird nun zum Herzstück der Gemeinde werden, wenn Bürger und Vereine sie annehmen und mit Leben füllen.

Die Kritiker hätten natürlich alles ganz anders gemacht. "Der Platz ist falsch" und "Der Eingang ist auf der falschen Seite", "Es ist halt das falsche Konzept". Alle diese Äußerungen werden verstummen. Denn die Zukunft wird zeigen, dass hier eine durchdachte Architektur im Herzen von Eppertshausen entstanden ist.

Alle am Bau des neuen „Eppertshäuser Wohnzimmers“ Beteiligten können mit Recht stolz sein auf dieses optisch ansprechende und technisch durchdachte Gebäude. Da es ihnen auch gelungen ist, dieses Projekt im Zeit- und Kostenrahmen durchzuführen, bedanken wir uns an dieser Stelle ausdrücklich.



Zweiter Gesundheitstag in Eppertshausen

Die CDU-Frauenunion organisierte im Oktober 2011 zum zweiten Mal einen Gesundheitstag. Auf Grund der stark gestiegenen Nachfrage konnte die Zahl der Aussteller verdoppelt werden und die Veranstaltung wurde vom Haus der Vereine in die Mehrzweckhalle verlegt.

Die Aussteller informierten über ihr Angebot und boten zum Teil auch kostenlos Gesundheitstests wie Hörtest, Sehtest, Fußdruckmessung oder Blutzuckertests an. Außerdem wurde über Hilfsangebote im Alltag informiert. Pflegeheime, Pflegedienste, "Essen auf Rädern" und das Hausnotrufsystem stellten ihre Dienstleistungen vor. Für die Gesundheitsprävention gab es Angebote von Homöopathie über Massagen, Fußpflege und Fitness bis hin zu Wellnessreisen.

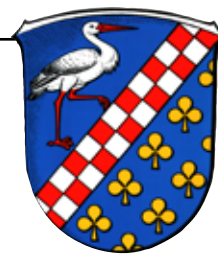
Das Interesse von Ausstellern wie auch Besuchern war so groß, dass der nächste Gesundheits- und Wellnessstag schon geplant ist. Er findet in diesem Jahr am 14 April ab 15 Uhr in der neuen Bürgerhalle statt und verspricht wieder ein großer Erfolg zu werden.

**Weitere Informationen unter:
06071/32810 oder 34508**



**CDU
Seniorenachmittag**

**am 6.5. 2012 ab 15 Uhr
in der Bürgerhalle**



Arbeiten in Eppertshausen

Neubaugebiet „Im Eichstumpf“

Vor nunmehr drei Jahren wurde mit der Bebauung des Neubaugebiets „Im Eichstumpf“ begonnen. Nach der Bebauung der Bayerswiese im Jahr 2004 konnte eine weitere Lücke zwischen dem Failisch und dem Ortskern geschlossen werden.

6,8 Hektar Ackerfläche wurden für die Wohnhausbebauung überplant und erschlossen. Es entstanden 107 Baugrundstücke, hiervon 55 in privater Hand und 52 Grundstücke, die die Gemeinde veräußern konnte. Von diesen gemeindeeigenen Grundstücken stehen noch ganze zwei zur Verfügung.

Durch flexible Planungsvorgaben wie maximale Gebäudehöhe und Begrenzung der Ausnutzung auf dem Grundstück konnte so eine vielfältige und lebhafte Architektur entstehen. Einer monotonen Bauweise wie in anderen Baugebieten wurde somit entgegengewirkt. Die öffentlichen Grünflächen im neuen Areal betragen zirka 9.000 Quadratmeter. Die Erstellung eines Lärmschutzwalls gehörte zu den Auflagen des Regierungspräsidiums Hessen.

Familien mit Kindern erhalten die Vergünstigungen auf den Grundstückspreis von 300 Euro pro Quadratmeter, je Kind 12 Prozent bis zu maximal drei Kinder pro Familie. Der Spielplatz am Ende der Waldstraße befindet sich in unmittelbarer Nähe des Baugebietes.

Die durchschnittliche Größe der Baugrundstücke beträgt 350 Quadratmeter. Inzwischen sind die meisten Grundstücke „Im Eichstumpf“ bebaut und die Straßen mit Energiesparlampen gut beleuchtet. Dem Endausbau der Straßen steht in diesem Jahr nun nichts mehr im Wege.



Der Zuzug vieler Familien mit Kindern sichert unserem Ort eine Zukunft mit ausgelasteten Kindergartenplätzen. Damit verbunden ist ein vielfältiges Betreuungsangebot, die Bestandssicherung unserer Grundschule und die Verjüngung des Vereinslebens.

Wieder einmal bestätigt sich die Politik der CDU Eppertshausen als familienfreundlich und zukunftsorientiert.



In Reichweite: schnelles Internet für Eppertshausen

Die CDU Eppertshausen bemüht sich seit Jahren um eine optimierte Internetanbindung aller Haushalte und Betriebe.

Immer mehr Arbeitnehmer sind über Heimarbeitsplätze tätig. Die Zugangsmöglichkeit zum Internet wird als Bewerbungsvoraussetzung häufig für solche offenen Arbeitsplätze gefordert. Besonders Eltern, die neben der Kindererziehung weiter im Beruf bleiben wollen, können über Heimarbeit ihre berufliche Weiterentwicklung und das Einkommen ihrer Familie sichern. Für moderne Unternehmen ist ein ausreichend schneller Internetzugang wesentliche Grundlage ihrer Arbeit und ihres betrieblichen Erfolges. Eine Zugangsmöglichkeit zum Internet ist heute aber auch Bestandteil der Bildung. Schon in den Grundschulen erhalten Kinder Hausaufgaben, bei denen eine Nutzung des Internets beziehungsweise eine Wissensrecherche darüber gewünscht ist. Für eine Kommune ist ein schneller Internetzugang genauso unabdingbar wie gute Straßen, Strom, Gas, Wasser und Verbindungen mit Bahn und Bus.

Bei unseren CDU-vor-Ort-Terminen haben uns viele Bürger auf die in vielen Straßen schlechte Internetversorgung angesprochen und den Wunsch nach Verbesserung an uns herangetragen.

Schon im Frühjahr 2007 hat die Gemeindevertretung auf Antrag der CDU-Fraktion den Gemeindevorstand beauftragt, Gespräche mit Telekommunikationsunternehmen zu führen. Das Ziel sollte ein flächendeckendes "DSL 6000" sein. Zudem wurde beschlossen, dass bei kommenden Straßenbaumaßnahmen stets ein Leerrohr für eine spätere Breitbandverkabelung mitverlegt werden soll.

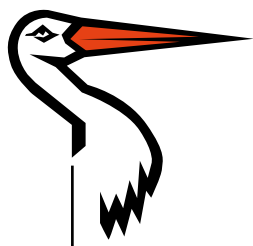
Was die Gemeinde selber tun konnte, war schnell realisiert. Bei den Straßenbaumaßnahmen in den Wohngebieten „Auf der Bayerswiese“, „Im Eichstumpf“ und anderen wurden Leerrohre bei Straßenbaumaßnahmen mitverlegt. Zudem wurden diese Baugebiete ohne finanzielle Beteiligung der Gemeinde zügig mit "DSL 50.000" versorgt.

Wir mussten erkennen, dass wir mit der flächendeckenden Versorgung mit "DSL 6.000" ein Thema angefasst haben, dass nur durch Beharrlichkeit, Ausdauer, Verhandlungsgeschick und durch finanzielles Engagement der Gemeinde gelöst werden kann.

Alle Verhandlungen der Gemeinde endeten in der Frage, wie viel Geld die Kommune für entsprechende Ausbauaktivitäten bereit stellen würde. Die anfänglichen Vorstellungen an die finanzielle Beteiligung der Gemeinde lagen bei rund zwei Millionen Euro. Es stellte sich heraus, dass es ohne eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde in der Sache nicht weitergeht.

Im November 2011 war es dann soweit. Der Gemeinde wurde ein konkretes Angebot für einen Ausbau der örtlichen Internetversorgung vorgelegt. Durch intensive Verhandlungen wurde erreicht, dass die finanzielle Beteiligung der Gemeinde auf 430.000 Euro gesenkt werden. Grundlage dieser Berechnung ist eine angestrebte Versorgung mit bis zu DSL 50 Mbit.

In der Sitzung der Gemeindevertreter im Februar 2012 wurde der Haushalt mit unseren Stimmen beschlossen. Nun kann die Gemeinde eine Ausschreibung tätigen und anschließend den Ausbau starten. Damit ist eine flächendeckende Versorgung von Eppertshausen mit schnellem Internet in greifbare Nähe gerückt. Ein weiterer Baustein für die Zukunftsfähigkeit von Eppertshausen als attraktiver Wohn- und Gewerbestandort ist damit gelegt.



Leben, Wohnen & Arbeiten in Eppertshausen



Park 45: Vermarktungsziele deutlich überschritten

Mit einem aktuellen Vermarktungsgrad von 74 Prozent hat sich die von der CDU Eppertshausen vor einigen Jahren beschlossene Erschließung des Gewerbegebietes „Park 45“ als absolut richtig erwiesen. Der einst bis zum Jahre 2016 angestrebte Verkauf von 40 Prozent der verfügbaren Gewerbeflächen wurde damit bereits in der Hälfte der Zeit deutlich übertroffen.

Eine sicherlich gute Nachricht. In Zeiten immer enger werdender finanzieller Spielräume ist es für Kommunen wichtiger denn je, zusätzliche Einnahmequellen zu erschließen beziehungsweise zu erhalten. Dies ist uns mit der Ansiedlung neuer Unternehmen im "Park 45" definitiv gelungen. Wichtig sind die in diesem Zusammenhang neu geschaffenen Arbeits- und Ausbildungsplätze und die damit verbundene Stärkung der Kaufkraft in unserem Ort.

Mit dem Kauf des ehemaligen Geländes der Firma Eissner wurde der Ausbau der dort ansässigen Asphaltmischanlage und der Weiterbetrieb der Müllsortieranlage



verhindert. Hierdurch hat sich nicht nur die Luftqualität in Eppertshausen verbessert, sondern auch die Attraktivität unseres Gewerbegebietes deutlich erhöht. Das Gelände ist nun fast vollständig geräumt und bereits komplett vermarktet.

„Schandfleck beseitigt“

Nach langwierigen Verhandlungen konnte das Gebäude mit Grundstück im Niederfeld gegenüber der Mehrzweckhalle erworben werden. Es war vielen Bürgerinnen und Bürgern alleine auf Grund seines äußeren Erscheinungsbildes schon lange ein Dorn im Auge und wurde häufig als „Schandfleck“ im Ortszentrum bezeichnet.



Nachdem das Gebäude nun abgebrochen und das Gelände aufwändig gereinigt wurde, wird es nun einer neuen sinnvollen Verwendung zugeführt. Es entstehen 30 Parkplätze, die mit den angrenzenden Flächen optisch und städtebaulich zusammengeführt werden und deren Umgebung ansprechend gärtnerisch gestaltet wird. In Zukunft wird dieser Bereich als Parkplatz für die angrenzende Stephan-Gruber-Schule, Mira-Lobe-Schule und für die Bürgerhalle zur Verfügung stehen. Die notwendigen Ver- und Entsorgungsleitungen werden installiert, damit der Platz bei Veranstaltungen unter freiem Himmel von Vereinen, Schaustellern und Ausstellern genutzt werden kann. In der letzten Sitzung der Ausschüsse und der Gemeindevertretung wurde der Ausbau beschlossen. In den Sommerferien werden die Baumaßnahmen durchgeführt, damit das Gelände den Eppertshäusern baldmöglichst zur Verfügung steht. Ein weiterer Beitrag der CDU, unsere Gemeinde lebens- und wohnenswert im Interesse der Einwohner zu gestalten.

Gesundheits- und Wellnessstag in Eppertshausen



14.04.2012

ab 15.00 Uhr

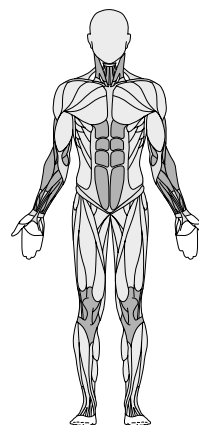
● Blutdruck- und Blutzuckermessung

● Sehtest

● Hörtest

● Fußdruckmessung

● verschiedene Wellnessbehandlungen



● Diese Leistungen sind kostenlos

Informationen über kosmetische Behandlungen, Massagen, Wellnessreisen, Maniküre, Pediküre und Fitness

Kaffee und Kuchen

CDU

FRAUEN UNION

Bürgerhalle EPPERTSHAUSEN